

Kreditantrag von Fr. 3'910'000.00 für die Modernisierung und Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze:

- In Koordination mit den von den SBB geplanten behindertengerechten Perronzugängen und der Umgestaltung des Kundencenters, soll ein moderner und effizient gestalteter Bahnhofvorplatz entstehen. Der Vorplatz soll als Begegnungszone ausgebildet werden.
- Die Seminarstrasse soll dem Fussgänger- und Veloverkehrsaufkommen entsprechend mit Schutzinseln gestaltet werden.
- Die Bushaltestellen der Seminarstrasse sollen auf den neuen Bahnhofvorplatz verlegt werden. Hierzu ist ein behindertengerechtes überdachtes Busterminal mit zwei 30 m langen Anlegekanten geplant. Die Busse werden über die Güterstrasse geführt.
- Der hohe Bedarf an Veloparkingmöglichkeiten soll durch eine neue Veloparkinganlage zwischen dem alten Bahnhofgebäude und dem Nebengebäude gedeckt werden.
- Gegenüber dem SBB-Kundencenter soll am Ort der alten Veloabstellanlage ein attraktiver Warte- und Aufenthaltsbereich für Reisende entstehen.
- Die Unterführung zu den Bahnperrons soll einen Direktzugang für Fussgänger seitens der Schwimmbadstrasse erhalten.
- Der Kostenanteil der Einwohnergemeinde Wettingen beträgt Fr. 3'734'000.00 (inkl. 7.6 % MwSt.).
- Der Kostenanteil des Elektrizitäts- und Wasserwerks Wettingen beträgt Fr. 176'000.00 (inkl. 7.6 % MwSt.).

Ausgangslage

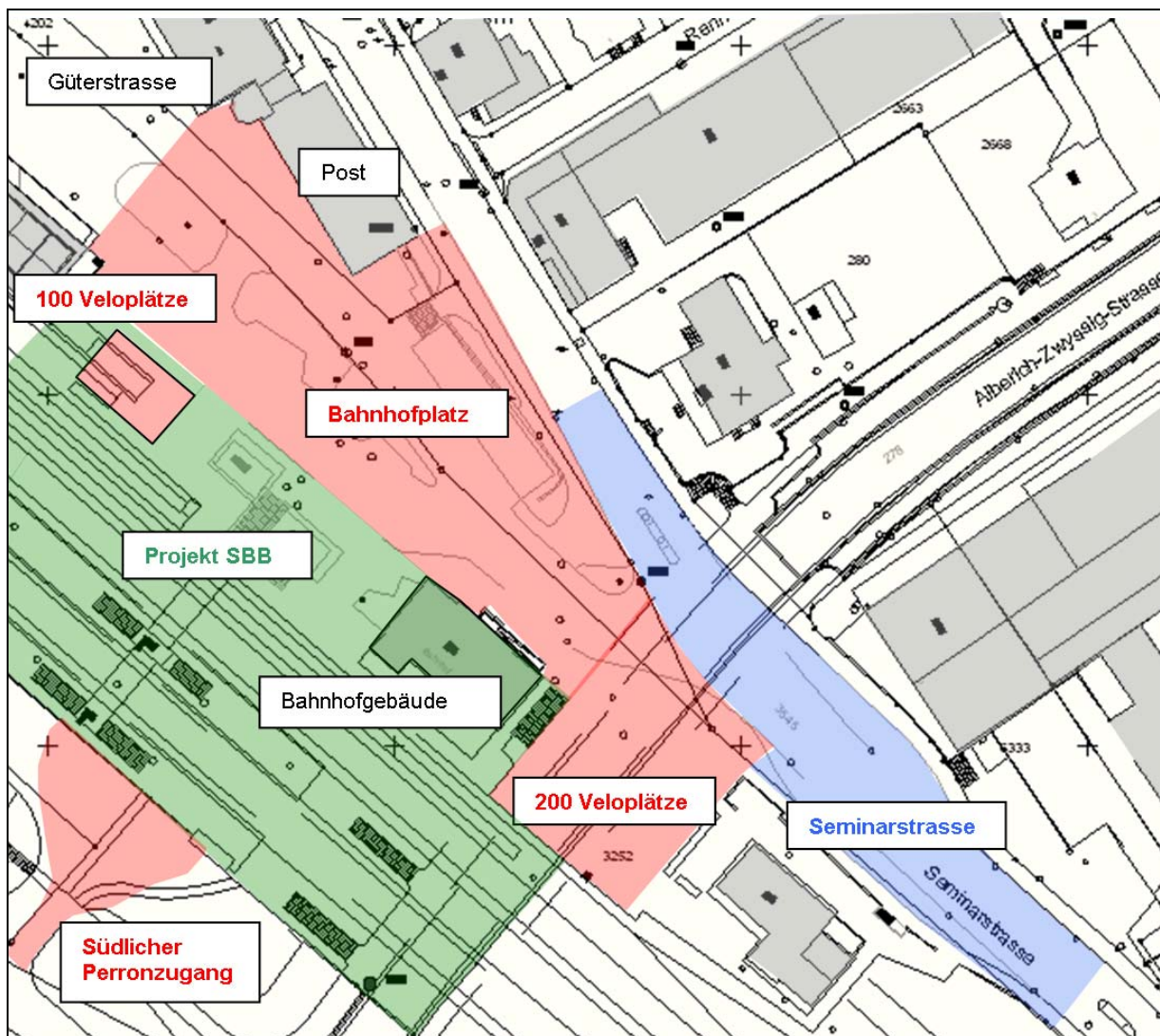
Aktuell plant die SBB Infrastruktur, die Perronbereiche und deren Zugang behindertengerecht zu gestalten und das SBB-Betriebsareal entsprechend dem Globalkonzept an den RV 05-Standard anzupassen. Das Projekt ist Konzeptbestandteil einer Aufwertung der Infrastrukturanlagen des Bahnhofs, die neben einem optimierten Beleuchtungs- und Informationskonzept und einem neuen Kundencenterdach auch einen wettergeschützten Warteraum und neue Perronmöblierungen beinhalten soll.

Die Gemeinde ist an dem SBB-Projekt "Treppenfreie Perronzugänge und RV 05" an der Erstellung der behindertengerechten Zugänge beteiligt. Die Umsetzung des SBB-Projekts ist unter Federführung der SBB ab Herbst 2011 geplant.

Parallel zu der Modernisierung und Umgestaltung der Betriebsflächen durch die SBB, soll im Rahmen einer koordinierten und einheitlichen Bahnhofsgestaltung, der Bahnhofsvorplatz mit Zufahrt, die Bushaltestellen sowie die Veloabstellanlagen optimiert werden.

Projektabgrenzung

Bestandteile der Kreditvorlage sind der neu zu erstellende Bahnhofsvorplatz mit Busperron, neue Veloparkingbereiche und ein südlicher Perronzugang (rot markierte Flächen), inklusive aller erforderlichen Anpassungen an der Seminar- und Güterstrasse (blau markierte Fläche).



Nicht Bestandteil des Kreditantrags sind die zum SBB-Projekt "Treppenfreie Perronzugänge und RV 05" (grün markierte Fläche) zugehörigen Planungen und Arbeiten rund um die Umsetzung der behindertengerechten Zugänge, des SBB-Kundencenters, eines Kiosks, der Bahnsteige und des Bahnhofgebäudes.

Projektbeschreibung

a) Planungsgrundlagen

Der Bahnhofsvorplatz soll durch ein integrales Konzept raumplanerischer und gestaltender Massnahmen ein effizientes und repräsentatives Erscheinungsbild erhalten.

Auf Grundlage von Variantenstudien des Architekturbüros Hans Lauber zur Gestaltung des Bahnhofareals und der aktuellen Ausführungsplanung im Projektperimeter der SBB wurde das Ingenieurbüro Gähler und Partner AG, Ennetbaden, mit der Gesamtplanung und Koordination des Bahnhofareals beauftragt.

Um den Bahnhof zu einer attraktiven Eingangspforte mit effizienten Anschluss- und Umsteigemöglichkeiten zu entwickeln, wurde ein Planungsteam aus Architekten, Verkehrs- und Fachplanern, unter Begleitung der Ortsbildkommission, für die Entwicklung der Bahnhofsbereiche und der Freiraumgestaltung beigezogen.

Die schockguyan Architekten GmbH wurde mit der architektonischen Begleitplanung, mit Schwerpunkt auf Variantenstudien zu den Bereichen Busterminal und Veloparkierung, beauftragt.

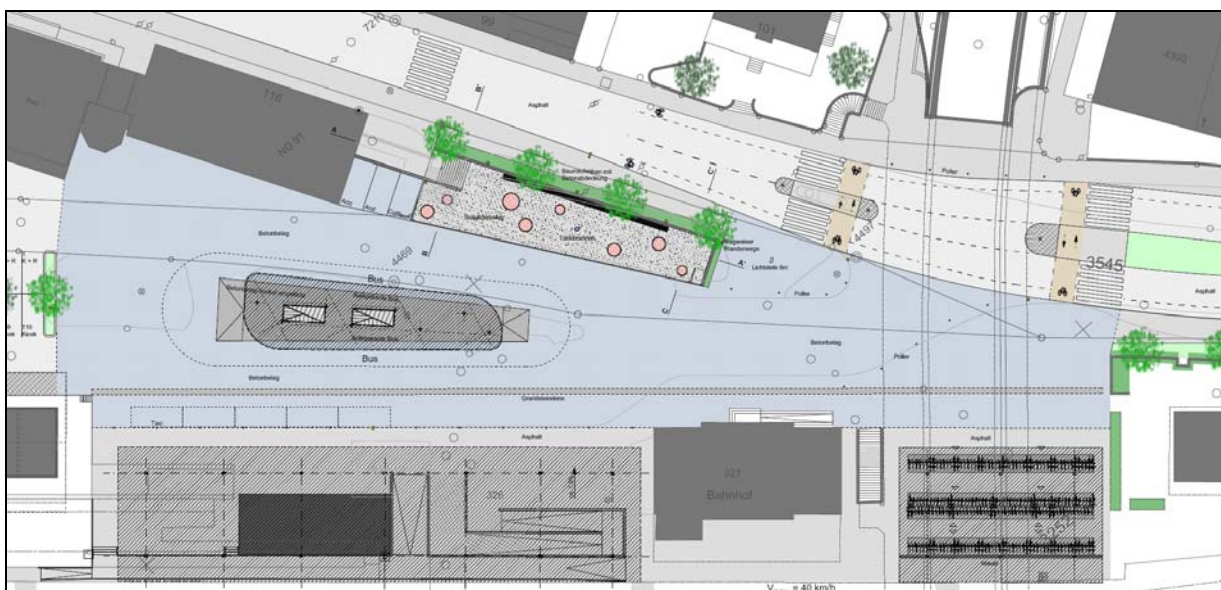
Hinsichtlich der Platz- und Umgebungsgestaltung wurde das auf landschaftsplanerische Tätigkeiten spezialisierte Architekturbüro Seippel AG, Wettingen, beauftragt.

Die lichtgestaltenden Ingenieure Vogt & Partner AG, Winterthur, bearbeiten das Beleuchtungskonzept des Bahnhofareals.

In enger Koordination mit den in Ausführungsplanung befindlichen SBB-Bereichen und den Fachgremien konnte so ein Gesamtkonzept für die Bahnhofsvorplatzgestaltung entwickelt werden.

b) Bahnhofsvorplatz

Der Bahnhofsvorplatz soll einen attraktiven und effizienten Aufenthaltsraum für die differenzierten Interessen der verschiedenen Nutzergruppen darstellen und daher einer Begegnungszone mit Tempo 20 zugewiesen werden.



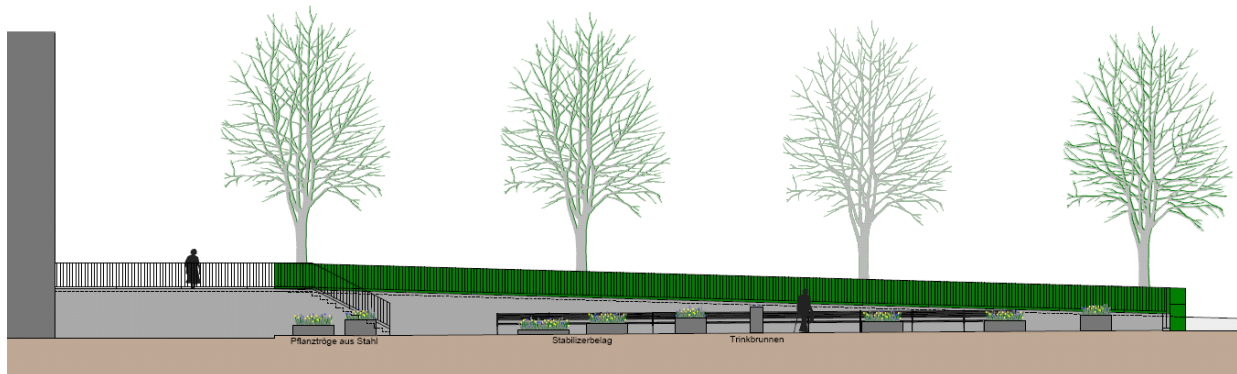
Zur Akzentuierung und optischen Trennung der Begegnungszone vom verbleibenden Strassenraum soll der Vorplatz in einem hellen Betonplattenbelag ausgeführt werden, der sich deutlich von den Strassenbereichen der Güter- und Seminarstrasse abheben kann.

Ein gesamt einheitliches Lichtkonzept aus Lichtstelen, Punktstrahlern und bodenbündigen Einbauleuchten soll den Platz und die verschiedenen Nutzungsbereiche entsprechend akzentuieren.

Eine rund 120 m lange Rinne aus Grantstein wird den Bahnhofsvorplatz vom Bahnhofsterminal abtrennen.

Im Zentrum des Platzes soll ein neues Busterminal die Bushaltestellen der Seminarstrasse ersetzen.

Der nördliche, aktuell als Veloabstellplatz genutzte Platz, soll in einen attraktiven Warte- und Aufenthaltsbereich mit Blick auf das Bahnhofareal umgestaltet werden.



Die Veloabstellanlage soll neu südöstlich des Bahnhofgebäudes errichtet werden.

c) Bushaltestellen Seminarstrasse

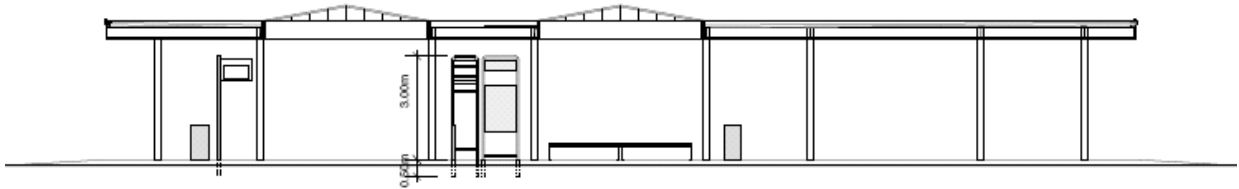
Die Bushaltestellen der Seminarstrasse werden aufgehoben und auf den Bahnhofsvorplatz verlegt. Der gewonnene Raum wird zur Führung des Verkehrs um die Schutzinseln und zur Verbreiterung des Gehwegs genutzt.



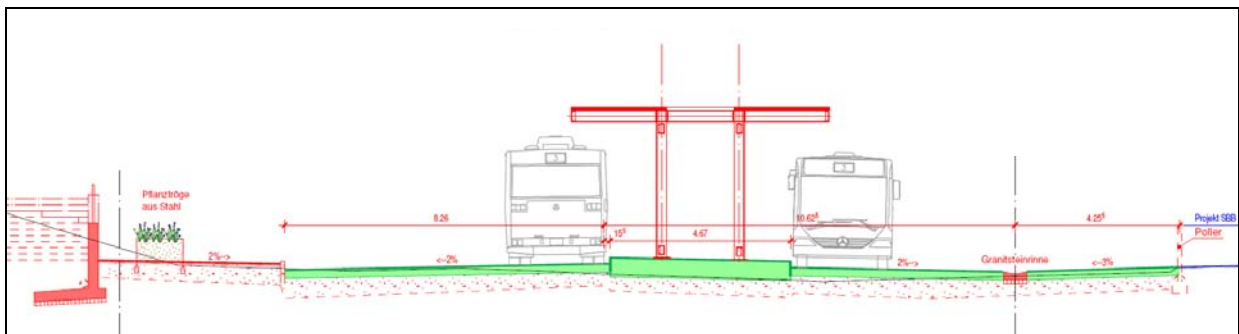
Die Buslinien werden damit neu über Seminarstrasse - Bahnhofplatz - Güterstrasse geführt.

d) Busterminal

Das neue Busterminal wird mit einer Überdachung ausgestattet, die den Fahrgästen das wettergeschützte Ein- und Aussteigen sowie den Warteaufenthalt ermöglichen soll.



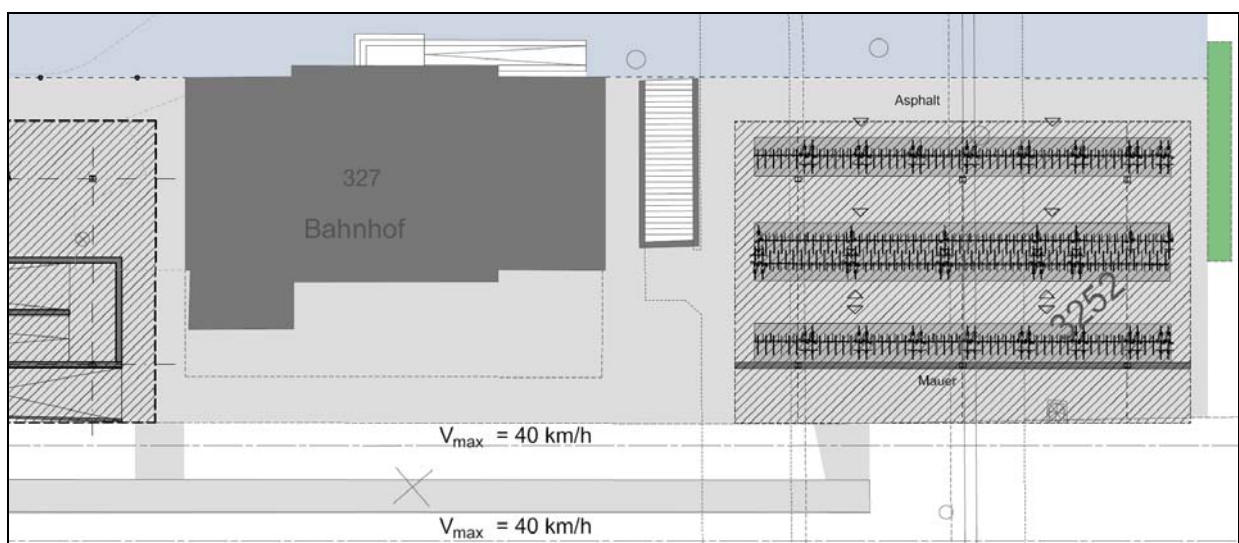
Die Anlegekanten sind für jeweils zwei Busse aus jeder Fahrrichtung dimensioniert und erleichtern das Ein- und Aussteigen bei geringer Niveaudifferenz.



Der Terminalbereich wird durch Rampen an den Stirnseiten und taktile Einstiegsmarkierungen behindertengerecht gestaltet.

e) Veloparking

Die bestehenden Veloabstellplätze können dem heutigen Zweiradverkehrsaufkommen nicht mehr genügen. Um der grossen Nachfrage an Veloabstellplätzen gerecht zu werden, soll östlich des ehemaligen Bahnhofgebäudes eine überdachte Veloabstellanlage mit 200 Standplätzen errichtet werden.



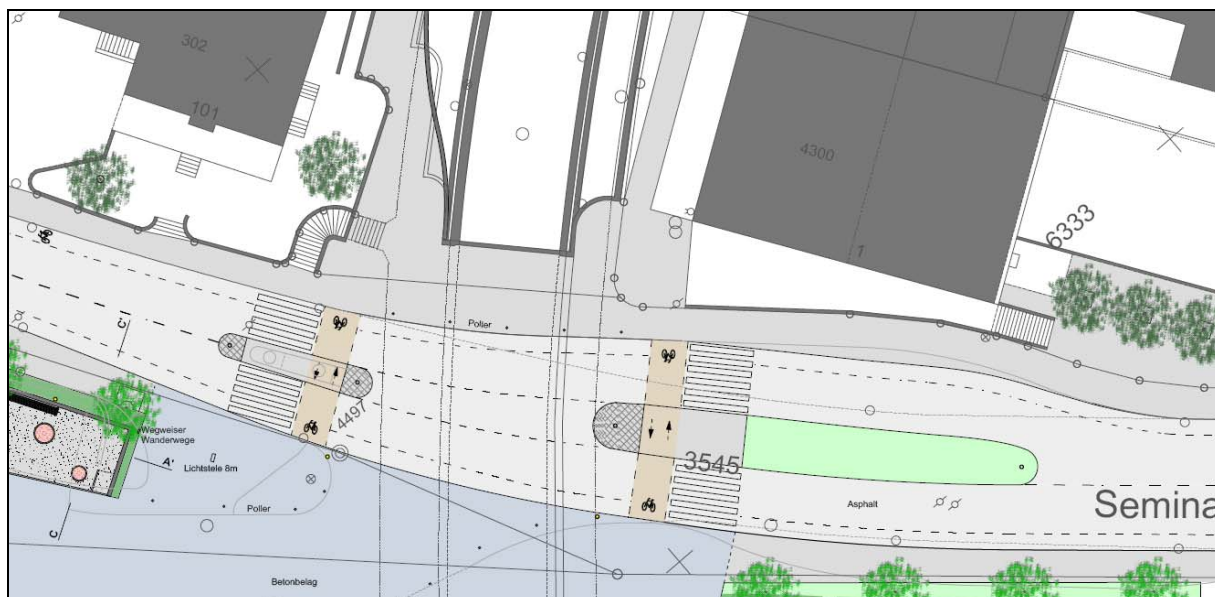
Die Attraktivität zur Nutzung der Anlage ist durch die unmittelbare Nähe zum Zugangsterminal des Bahnhofs gewährleistet.

Um mit dem neuen Kundencenterdach der SBB ein Ensemble zu bilden und die wichtige Blickbeziehung zum Klosterquartier zu erhalten, soll das Dach im gleichen Systembaukonzept erstellt werden.

Im Rahmen des separaten SBB-Bauprojekts wird unter dem Kundencenterdach eine Bike + Rail Anlage mit 100 Velostellplätzen realisiert.

f) Verkehrsführung

Auf der Seminarstrasse sollen, beidseitig der Bahnhofplatzzufahrt, Schutzinseln mit Fussgängerstreifen für den Fussgängerübergang und die Veloüberfahrt eingerichtet werden. Die Veloüberfahrt dient der bereits realisierten Veloverbindung von und zu der Alberich Zwysigstrasse.



Durch den Wegfall der bestehenden Bushaltestellen kann die Strasse um die Schutzinseln geführt werden, ohne den Gehweg zu beeinträchtigen.

g) Werkleitungen

Die Kanalisationsanlagen im Bahnhofbereich liegen im Gewässerschutzbereich A und müssen grundsätzlich auf Dichtigkeit überprüft werden.

Je nach Zustand müssen Teile der Anlagen erneuert oder saniert werden.

Das Wasserwerk verlegt innerhalb der Güterstrasse eine neue Wasserleitung und erneuert die Zuleitungen des Bahnhofgebäudes.

Die im Bereich der Stützmauer bestehende Verteilkabine muss verlegt werden.

Das bestehende Kabeltrasse in der Güterstrasse wird bis zum Ende des Projektperimeters ausgebaut. Für den Güterschuppen und die Kandelaber sind neue Zuleitungen vorgesehen.

Es wird angestrebt, für Wasser und Elektrisch ein gemeinsames Trasse zu nutzen.

Die Cablecom plant unter Nutzung von Synergien mit dem EWW die Erneuerung einiger Rohrleitungen im Bahnhofplatzbereich.

h) Unterführung Schwimmbadstrasse

Zum aktuellen Zeitpunkt ist der südlich des Bahnhofs gelegene Bereich um die Schwimmbadstrasse vergleichsweise schlecht an das Areal angebunden.

Im Rahmen der Gesamtkoordination wurde daher die Option geprüft, die bestehende Fussgängerunterführung zu den Perrons mit einem Durchbruch und einem Zugangsweg Richtung Schwimmbadstrasse zu erweitern.

Die Gestaltungsdetails sollen im Rahmen der Ausführungsplanung mit allen Beteiligten konkretisiert werden.

Bauprogramm

Die SBB plant die Umsetzung des separaten Projekts "Kundencenter und treppenfreie Perronzugänge" auf Herbst 2011. Die Federführung obliegt der SBB.

Die Realisierung des unter Federführung der Gemeinde stehenden Projekts "Bahnhofvorplatz" mit den Bereichen Vorplatz, Veloparking, Durchbruch Unterführung, Busterminal sowie Strassenbau Seminarstrasse, ist in Koordination mit der SBB auf 2011 projektiert.

Es kann von einem Realisierungszeitraum von 8 bis 9 Monaten ausgegangen werden.

Kosten

Gemäss Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros F. Preisig AG, Wettingen, vom 30. Juni 2010 betragen die Gesamtkosten für die Einwohnergemeinde sowie Elektrizitäts- und Wasserwerk Fr. 3'910'000.00 (inkl. 7.6 % MwSt.).

Der Kostenanteil der Einwohnergemeinde (EWG) beläuft sich auf Fr. 3'734'000.00 (inkl. MwSt.).

Kosten in Höhe von Fr. 176'000.00 (inkl. MwSt.) gehen zu Lasten des Elektrizitäts- und Wasserwerks Wettingen (EWW).

Kostenvoranschlag	EWG Strassenbau	EWG Kanalisation	EWG Beleuchtung	EWG Hydranten	EWV Elektrizität	EWV Wasser	Total EWG + EWV
Regiearbeiten	50'070.00	5'190.00	1'518.00	330.00	2'120.00	2'190.00	61'418.00
Baustelleneinrichtung	135'000.00	13'000.00	1'380.00	300.00	1'900.00	2'100.00	153'680.00
Prüfungen & Sondierungen	16'000.00	3'000.00			.	1'000.00	20'000.00
Abbrüche & Rodungen	199'000.00				2'400.00	2'000.00	203'400.00
Erd- & Werkleitungsarbeiten / Sanierung	74'000.00	18'000.00	13'000.00	3'000.00	16'000.00	16'000.00	140'000.00
Foundationsschichten	241'000.00		800.00		900.00	800.00	243'500.00
Abschlüsse & Pflasterungen	101'000.00						101'000.00
Belagsarbeiten	633'000.00	60'000.00		1'500.00	5'000.00	9'000.00	708'500.00
Entwässerung	106'000.00	79'000.00					185'000.00
Ortbetonbau	164'000.00						164'000.00
Eigenleistungen Werke			85'000.00	8'500.00	55'000.00	24'000.00	172'500.00
Bepflanzungen Zaunarbeiten	92'000.00						92'000.00
Dach Buserminal	355'000.00						355'000.00
Velodach	160'000.00						160'000.00
Elektrische Anlagen und Signale	111'500.00						111'500.00
Möblierungen & Veloständer	215'000.00						215'000.00
Verkehr, Qualität, Abnahme, Sicherheit	18'000.00	2'000.00					20'000.00
Vermessung, Markierung, Signalisation	18'000.00						18'000.00
Bauherrenhaftpflicht	2'500.00	2'500.00			2'500.00	2'500.00	10'000.00
Diverses & Unvorhergesehenes	182'642.80	7'307.60	834.90	256.50	1'416.00	1'654.50	194'112.30
Ingenieurleistungen	270'000.00	20'000.00			9'450.00	5'250.00	304'700.00
Kostenteiler Brutto	3'143'712.80	209'997.60	102'532.90	13'886.50	96'686.00	66'494.50	3'633'310.30
Mehrwertsteuer 7.6 %	238'922.15	15'959.80	7'792.50	1'055.35	7'348.15	5'053.60	276'131.55
Auf- / Abrundungen	365.05	42.60	-325.40	58.15	-34.15	451.90	558.15
Kostenteiler Netto	3'383'000.00	226'000.00	110'000.00	15'000.00	104'000.00	72'000.00	3'910'000.00

Finanzierung

Der Anteil Strassenbau wird der Einwohnergemeinde belastet. Die Kosten für den Löschschutz (Hydrantenanlagen) werden verursachergerecht und in Anlehnung an den Budgetposten Hydrantenentschädigung der Einwohnergemeinde, Bereich Feuerwehr, belastet. Die Finanzierung des Anteils Kanalisation erfolgt zulasten des Eigenwirtschaftsbetriebs Abwasserbeseitigung.

Kostenbeiträge

Bei den Arbeiten an der öffentlichen Kanalisation und den Strassenbauarbeiten handelt es sich um Instandstellungsarbeiten innerhalb des bestehenden Strassenkörpers. Gemäss Reglement zur Finanzierung von Erschliessungsanlagen vom 21. Juni 2001 können somit von den Grundeigentümern keine Beiträge verlangt werden.

Das Bauvorhaben ist weder staats- noch bundesbeitragsberechtigt.

Schlussbemerkung

Die Federführung obliegt der Bau- und Planungsabteilung Wettingen.

* * *

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Für das Projekt zur Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes wird ein Bruttokredit in Höhe von Fr. 3'910'000.00 (inkl. 7.6 % MwSt.) bewilligt.

Wettingen, 9. September 2010

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Daniela Betschart
Gemeindeschreiber-Stv.